



Lagerabteile im „Paradies“

**Roland Bieber bietet im
früheren Paradiesgarten
des Stifts Nonnberg in
Salzburg Lagerflächen an.
Das Gebäude schaut aus**

wie der ehemalige Holzstadl. Seiten 8, 9

E-Autos laden im einstigen Klostergarten

Der Neubau im Paradiesgarten in Salzburg-Nonntal erinnert an den abgetragenen Stadl. Auf dem Rest Grün stehen nächstes Jahr auch Hochbeete.

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT. Auf den ersten Blick schaut der neue Holzbau im einstigen Obst- und Gemüsegarten des Frauenklosters Nonnberg am Fuße der Festung Hohensalzburg aus wie ein Stall. Das mit Lärchenholz verkleidete Gebäude im sogenannten Paradiesgarten dient als dritter Standort der Salzburger Firma City Storage und beherbergt 85 verschiedene große Abteile, die von Privaten oder von Unternehmen als Lagerfläche gemietet werden können.

„Das Gebäude ist architektonisch dem ursprünglichen Stadl nachempfunden, das war die Bedingung der Nonnen“, sagt Baumeister Georg Ausweger. Der alte Stadl stand seit Jahren leer und war baufällig. Er diente im Paradiesgarten früher als Remise für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Das Areal zwischen Nonntaler Hauptstraße und Fürstenallee, auf dem sich seit rund zehn Jahren auch die Wohnsiedlung Paradiesgarten befindet, liegt in der Altstadt-schutzzone II. Daher wurde das Projekt in Abstimmung mit der Sachverständigenkommission für die Alstadterhaltung (SVK) umgesetzt.

Eine Revitalisierung des Gebäudes sei wegen des schlechten Bauzustands nicht mehr möglich gewesen, betont City-Storage-Chef Roland Bieber.

Um einen Mehrwert zu schaffen, stehen drei öffentlich zugängliche Ladestationen für E-Autos zur Verfügung. Den Solarstrom liefert eine Photovoltaikanlage mit 37 Kilowattstunden auf dem Dach des Neubaus. „Durch die Südausrichtung des Gebäudes hat sich die Installation einer Anlage angeboten“, sagt Bieber. Abgerechnet wird über die Salzburg AG. Der überschüssige Strom wird in das Netz eingespeist.

Im ersten Anlauf habe die SVK die Photovoltaikanlage abgelehnt, schildert Bieber. „Dann habe ich Fotos von einem vergleich-

„Der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist.“

Roland Bieber, City-Storage-Chef

baren Dach in der Schweiz präsentiert, das hat die Kommission überzeugt.“ Die Anlage aus 114 Modulen ist in das Dach integriert und schließt bündig ab. Auf den ersten Blick ist sie fast nicht als solche zu erkennen.

Für Kunden, die ihr Auto laden und währenddessen einen Abstecher in die Altstadt machen möchten, stehen sechs E-Scooter bereit. Das Angebot kommt so gut an, dass Bieber nächstes Jahr einen Verleih starten möchte.

Der Zutritt zu den Abteilen erfolgt elektronisch über einen Code, den die Nutzer online anfordern können. Das Verkehrsaufkommen ist gering. „Wir ver-

zeichnen im Schnitt zwei Zutritte pro Tag“, sagt Bieber. Er ist nicht nur Unternehmer, sondern zugleich Direktor des Abendgymnasiums in Salzburg. Vor zehn Jahren hat Bieber die Firma City Storage gegründet, die Lagerboxen im innerstädtischen Bereich anbietet. Ein weiterer Standort liegt nahe dem Reisebusterminal im Nonntal und auf dem einstigen Mercedes-Areal in Lehen.

Im Paradiesgarten mit Blick auf die Festung ist Bieber auch Mieter des Nachbargebäudes. Der einstige Pferdestall mit Deckengewölbe und teils mit Marmorboden steht unter Denkmalschutz. Er diente zuletzt als Lager. Wie Bieber das Gebäude nutzen wird, steht noch nicht fest. Ein Plan ist aber schon konkret. Auf dem 3500 Quadratmeter großen Rest des Paradiesgartens mit den alten Kopfweiden und Obstbäumen möchte Bieber nächstes Jahr Hochbeete anlegen und vermieten. Auf dem Grundstück stehen noch einige Apfel-, Birn- und Kirschbäume. Bieber will außerdem verschiedene Beerensträucher pflanzen.



Roland Bieber an einer der drei öffentlichen E-Ladestationen neben dem neuen Holzgebäude in Salzburg-Nonntal. BILD: SN/ROBERT RAITZER

Ein berufliches Zuhause für 5.500 Kolleginnen und Kollegen – und es werden täglich mehr!

Für unseren Markt in **Wals-Siezenheim** suchen wir ab **sofort** eine/n

- **Verkäufer Blumen & Pflanzen** (m/w/d) Teilzeit
- **Verkäufer Zoo** (m/w/d) Teilzeit

Mehr als ein grüner Daumen – Ihre Aufgaben / Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine branchen- bzw. fachbezogene Ausbildung und/oder haben einschlägige Berufserfahrung.
- Sie haben Spaß an der professionellen Beratung von Kunden*innen sowie an der überzeugenden Präsentation unserer Angebote.

Der Nährboden Ihrer Arbeit – das bieten wir:

- **Eine 2. Familie:** Bei Dehner halten wir grundsätzlich zusammen, unterstützen und wertschätzen einander.
- **Fußabdrücke hinterlassen:** Sie wollen etwas bewegen – Sie dürfen etwas bewegen! Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und sind immer bereit, neue Wege zu beschreiten.

KV-Mindestgrundgehalt

Für diese Positionen gelten, auf Basis einer Vollbeschäftigung (38,5 Std./Wo.), ein KV-Mindestgrundgehalt von 1700 € brutto pro Monat. Tatsächliche Einstufung nach Berufserfahrung, Überzahlung möglich.